

Freifeld Festival 2013

Musik, Film, Theater, Literatur, Workshops, Ausstellung und Club beim Freifeld

Über das Freifeld Festival

Das Freifeld Festival steht für drei Tage kreativen Überfluss an einem besonderen Ort, der alten Militärkaserne in Donnerschwee, mitten im Herzen der Stadt Oldenburg. Es findet vom 23. - bis 25. August 2013 zum ersten mal statt und ist eine elektrisierende Mischung aus Musik, Film, Theater, Literatur, Workshops, Ausstellung und Club.

Die Information, dass Oldenburg ein eigenes Festival bekommt, machte schnell die Runde. , Knapp 2000 Facebook-Fans und ein erfolgreiches Crowdfunding von 5000 Euro mithilfe der Fans auf der Plattform startnext.de, sorgten für große mediale Aufmerksamkeit und ein positives Echo in der Oldenburger Öffentlichkeit. Sogar zahlreiche Anwohner spendeten für das Festival, dass im Juli eigens zur großen Kaffeetafel für die Anlieger lud und das Projekt vorstellte.

Seit einigen Wochen wir auf dem Kasernen-Gelände mit über hundert freiwilligen Helfern eifrig vorbereitet, um den Oldenburgern vom 23. bis 25. August das Freifeld Programm zu ermöglichen:

Am Freitag und Samstag treten vom Nachmittag bis in den späten Abend auf den beiden Bühnen Bands auf. Beide Tage werden auf der Wiesenbühne und der Kasernenbühne jeweils von einem der Bandcontest-Gewinner **The Spinning Wheels** und **The Receivers** eröffnet. Danach stehen überregional bekannte Bands auf der Freifeld Bühne. **I'm not a Band**, **De fofftig Penns**, **Fuck Art Let's Dance**, **Sea & Air** und die mittlerweile deutschlandweit bekannten Oldenburger Kapellen **Testsieger** und **Simon & Jan** treten auf. Die Besucher erwarten Indie,-, Pop,-, Folk,-, Elektro und Singer-Songwriter-Klänge. **The Mouse Folk** aus Berlin und **Kafka Tamura** aus Großbritannien sind mit ihren sanfteren Tönen ein Geheimtipp. Auch die vier Bands **Me and Oceans**, **Petula**, **Klinke auf Cinch** und **Long Voyage** beehren die Oldenburger. Sie kommen, ebenso wie Kafka Tamura, vom Leipziger Label Analogsoul und versprechen Tanzbares, eingängige Popmelodien, Streicherepisoden und Synthiegefrickel. **Torpus & the Art Director** vom Label Grand-Hotel-van-Cleef (Kettcar, Tomte) präsentieren warmen Folkpop mit norddeutscher Gelassenheit. Man könnte immer so weiter schreiben, denn es gibt noch so viel mehr musikalische Vielfalt und erstklassige Bands im vielfältigen Musik-Lineup zu entdecken. Auch am Sonntag wird es musikalisch unter anderem mit dem Projekt **Peter Paasch** des Oldenburgers Benjamin Dohmann. Bevor er nach Leipzig zog, war er in der lokalen Musikszene als „Phonopilot“ bekannt. Mit seinem neuen Musikprojekt feiert er Premiere auf dem großen Hamburger Dockville Festival. Eine Woche später ist er auf dem Freifeld zu hören.

Freitag- und Samstag-Nacht werden zum Tage gemacht beim „Freifeld-Club“ auf zwei Floors

mit bekannten DJs und DJanes wie **Les Trucs, Elektromotoren, DJ Alexis, Felix F., Der Junge und das Mädchen, Fake, Jay Quentin und Harlekin Circus.**

Doch Freifeld ist kein reines Musik-Festival, sondern lädt die Besucher*innen auch zu Film, bildender Kunst, Theater, Literatur und Workshops ein. Das **Internationale Filmfest Oldenburg** wird vertreten sein, ebenso das Kurzfilmfestival **Zwergwerk e.V.** und das **cine-k**, die ein Kurzfilmprogramm und Langfilme zeigen. Die FestivalbesucherInnen können sich auf Skate-Kultur des Ostberlins der 80er Jahre bei **This ain't California** und die Britisch-Schwedische Produktion **Searching for Sugarman** freuen. Der Beitrag des Filmfest's ist "Zabriskie Point" - ein vieldiskutierter Anarcho-Klassiker aus den Siebziger Jahren, zu dem eine Kritiker-Legende damals schrieb: "So ein alberner und dummer Film". Das Bild explodierender Konsumgegenstände aus dem Film ist auch das Motiv des diesjährigen Filmfest-Plakates. Alle Filme werden in der Location Panzergarage gezeigt.

Die Impro-Theatergruppe **Wat ihr wollt** lässt die BesucherInnen selbst kreativ werden und ihre verrückten Ideen auf die Bühne bringen. Auf der Freifeld Theaterbühne entsteht dann wie aus dem Nichts aus den Vorgaben der Zuschauer plus einer Prise Schlagfertigkeit der Akteure ein Krimi, eine Schnulze, ein Science Fiktion oder ein Western-Epos. Wer weiß das schon im Vorhinein? Es wird spannend, vielleicht komisch, vielleicht herzerreißend, auf jeden Fall eine Uraufführung.

Auf dem Gelände der Donnerschwee Kaserne gibt es viel zu entdecken. Zwischen rissigem Asphalt und blinden Fenstern erobern Pflanzen das ehemalige Militärgelände zurück und es entstehen Freiräume, die gefüllt, belebt, gestaltet werden wollen. In den ehemaligen Stuben der Soldat*innen finden **Ausstellungen, Installationen und Workshops** statt. Studierende und freischaffende Künstler*innen, aus Oldenburg, Berlin und Hamburg stellen dort ihre Werke von Fotografie, Malerei und Skulpturen bis zu Gehäkeltem und Audio-Installationen aus. Nicht nur Hören, Sehen und Staunen kann man beim Freifeld Festival. Während des ganzen Wochenendes lädt das Festival die Besucher*innen dazu ein, das Freifeld zu gestalten, sich auszutauschen und miteinander Neues zu schaffen. Beim **Workshop-Programm** können die Besucher*innen Siebdrucken, mit recycelten Stoffen nähen, Minigolfanlagen bauen oder beim kreativen Schreiben den Literaten in sich entdecken. Wer zum Beispiel wissen möchte, wie ein Salatbaum funktioniert, erfährt dies beim Workshop mit dem Kollektiv „**Kreativität trifft Technik**“ aus Oldenburg.

Das komplette Programm gibt es auf www.freifeld-festival.de/stundenplan

Tickets sind ab sofort auf www.freifeld-festival.de und in den exklusiven Vorverkaufsstellen in Oldenburg (Tourist Information, Woyton Lange Straße, Ecocion und Polyester) und dem Plattenladen „Ear“ in Bremen erhältlich.

Über Freifeld e. V.

Der Verein Freifeld e.V. verfolgt die Förderung von Kunst und Kultur durch die Organisation kultureller Veranstaltungen. Hinter dem Verein stehen junge, professionelle Kulturschaffende aus der Oldenburger Kreativ-Wirtschaft. Das Ziel ist es, ein Netzwerk aus aktiven Mitgliedern und Fördermitgliedern, sowie regionalen und überregionalen Akteuren der Kulturlandschaft aus verschiedensten Disziplinen zu schaffen.

Die Mitglieder des Vereins sind selbst Kulturschaffende, die schon viele Erfahrungen im Bereich des Projektmanagements sammeln konnten. Innerhalb und außerhalb Oldenburgs wirkten sie bereits an verschiedenen Festivals und Projekten mit (z.B. Internationales Filmfestival Oldenburg, Kultursommer, PAZZ, Musikland Niedersachsen) oder leiten bereits eigene Unternehmen in der Kreativ-Branche.

Mit dem Verein sollen das Engagement und die Erfahrung nun verknüpft werden, um weitere kreative Prozesse in Oldenburg zu gestalten. Der gemeinnützige Verein Freifeld e.V. besteht derzeit aus knapp 20 Mitgliedern, die ehrenamtlich für den Verein tätig sind.

Slogan: „Unser Herz schlägt für Kreativität. Freifeld erhöht den Puls.“

Kontakt für Rückfragen:

Lieselotte Scheewe

presse@freifeld-festival.de / Telefon: 0441-21713327 / Fax: 0441-21706977

Freifeld e. V.

Am Stadtmuseum 15

26121 Oldenburg

Weitere Informationen auf www.freifeld-festival.de